

MARKUS PROJEKT TAG 55

"DIE FRAGE NACH DER AUTORITÄT JESU"



Markus 11,27-33

27 Inzwischen waren sie wieder in Jerusalem angelangt. Als Jesus im Tempel umherging, kamen die obersten Priester, die Schriftgelehrten und die führenden Männer des Volkes zu ihm 28 und stellten ihn zur Rede: »Woher nimmst du dir das Recht, so aufzutreten? Wer gab dir die Vollmacht dazu?« 29 Jesus erwiderte: »Ich will euch eine Gegenfrage stellen. Beantwortet sie mir, dann werde ich euch sagen, wer mir die Vollmacht gegeben hat. 30 War Johannes der Täufer von Gott beauftragt zu taufen oder nicht? Was meint ihr?« 31 Sie überlegten: »Wenn wir antworten: ›Gott hat ihn gesandt‹, dann wird er fragen: ›Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?‹ 32 Was ist, wenn wir bestreiten, dass Gott ihn gesandt hat?« Doch sie befürchteten, deswegen Ärger mit dem Volk zu bekommen. Denn alle waren davon überzeugt, dass Johannes ein Prophet war. 33 So antworteten sie schließlich: »Wir wissen es nicht!« Darauf entgegnete Jesus: »Dann sage ich euch auch nicht, wer mir die Vollmacht gegeben hat, all diese Dinge zu tun.«

Der Text hatte dann noch ein Nachspiel, hier in einer kurzen Geschichte nachzulesen:

Bei Familie Rabbi, zu später Stunde...

👤: Wann kommst du endlich ins Bett, ich hab schon kalte Füße!

👤: *Seufz*

👤: Was ist denn? Du bist so still heut'. Was war denn heut im Tempel los?

👤: Jesus von Nazareth war los!

👤: Jesus von Nazareth... Was ist denn passiert?

👤: Wir wollten ihm eine Falle stellen.

👤: Und?

☞: Alle waren da - Priester, Ratsmitglieder, Rabbis – wir hätten ihn eigentlich in der Tasche gehabt. Und dann hab' ich meine blöde Frage gestellt! Ich hab' ihn gefragt: "Woher nimmst du das Recht, hier so aufzutreten? Wer hat dir die Vollmacht dazu gegeben?". Das war eine Fangfrage: Wenn er sagt: "Von Gott!", dann hätten wir ihm daraus einen Strick drehen können. Wenn er das aber nicht gesagt hätte, dann hätte er sich selbst vor seinen Anhängern ins Abseits gestellt.

☞: Smart! Was hat er geantwortet?

☞: Er hat's durchschaut und uns eine Gegenfrage gestellt: "Ich habe nur eine Frage an euch. Die beantwortet mir, dann werde ich euch sagen, mit welchem Recht ich so handle. Sagt mir: Woher hatte der Täufer Johannes den Auftrag, zu taufen? Von Gott oder von Menschen?"

☞: Und was habt ihr dann gesagt?

☞: Ich habe gesagt, "Wir wissen es nicht". War ja auch von ihm eine Fangfrage: Wenn wir sagen, "Von Gott!", dann wären wir blöd dagestanden, wir haben den Johannes ja nie unterstützt. Wenn wir sagen, "Von Menschen!", – dann hätten wir das Volk im G'nack gehabt. Die Menschen in Jerusalem verehren den Johannes ja wie einen Heiligen!

☞: Das war ja dann eine kluge Antwort!

☞: Das dachte ich im ersten Moment auch. Aber dann ist mir aufgegangen, dass ich dem Fettnäpfchen ausgewichen und kopfüber im Butterfass gelandet bin!

☞: Wie meinst du das?

☞: Ich hab meine eigene Frage in umgekehrter Richtung beantwortet! Es ist schlimm: Wir konnten ihm nicht antworten, aus Angst vor den Menschen. Das heißt: Egal, von wem Jesus und Johannes ihre Autorität haben: Wir Rabbis und Priester haben unsere Autorität nicht von Gott, sondern nur von den Menschen. Nicht von Gott, nur von den Menschen!

☞: Hmm. Ich glaub, ich versteh dich jetzt. Hey, sag mal: Weinst du?

Soweit die Geschichte. Aber jetzt zu mir!

Von wem hab ich meine Autorität? Hab ich sie von den Menschen oder von Gott?
Was treibt mich an? Sind es die Erwartungen der anderen? Warum engagiere ich mich
in der Kirche oder ehrenamtlich? Wen will ich beeindrucken?

Ich muss ganz ehrlich sagen: Oft finde ich mich selbst ziemlich weit oben auf der
"Pharisäer"-Skala wieder. Was mich dann antreibt, sind Erwartungen, die andere an
mich haben oder Erwartungen, die ich an mich selbst habe in Hinblick auf die anderen.
Das merke ich besonders dann, wenn Dinge sehr mühsam erscheinen: Meine
Kraftquelle liegt dann nicht bei Gott, sondern bei mir selbst und bei den
(vermeintlichen) Erwartungen anderer.

Tipp des Tages

Überleg dir mal – gibt es Bereiche in deinem Leben, wo dir die Meinung der anderen
viel zu wichtig ist? Bist du manchmal unehrlich, weil es "besser klingt"? Ist dir die
Meinung von anderen manchmal wichtiger als das was Gott denkt?

Ich möchte dich einladen: Bring diese Dinge betend vor Gott, bitte ihn um Vergebung
und bitte ihn, diese Bereiche mit seiner Kraft, mit seiner Autorität zu füllen!
Eine Hilfe können auch die geistlichen Übungen vom letzten Sonntag sein: Wenn wir
Gott als Kraftquelle anzapfen lernen, dann werden wir unabhängiger von der Meinung
anderer. Siehe Link hier: <https://evangschwechat.churchsuite.co.uk/events/093gjxpr>
Herzliche Einladung auch zu "Dein Reich komme" – heute Abend 20:30 Uhr auf
Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=oZM56Saz5B0> - da wollen wir uns
gemeinsam mit Liedern und Gebet auf Gott einlassen.

PS: Hier noch drei nützliche Links:

Padlet für Fragen und Antworten rund um den Glauben (keine Anmeldung nötig um
Fragen zu stellen oder Gedanken zu

teilen): <https://padlet.com/pfarrerinschwechat/q3zqmq7bj3xq>

Unser "Reisetagebuch" zum

Nachlesen: <http://www.evangschwechat.at/welcome/reisetagebuch-markus-projekt/>

Bibel online (Markus-Evangelium): <https://www.bibleserver.com/GNB/Markus1>